

TUI AG Geschäftsjahr 2007

Zwischenbericht 1. Januar – 31. März 2007

2 x Größe = Sicherheit und Perspektive → 1facher Zugriff + 9 Quellmärkte = 20 Mio. Angebote → 11,1 Mio. Passagiere + 2 200 Mitarbeiter + 50 Flugzeuge = 1 Fluggesellschaft → 279 Hotels + 600 Swimming Pools + 165 000 Betten = 36 Mio. Übernachtungen → 5 Kontinente + 100 Länder

1facher Zugriff + 9 Quellmärkte = 20 Mio. Angebote → 11,1 Mio. Passagiere + 2 200 Mitarbeiter + 50 Flugzeuge = 1 Fluggesellschaft → 279 Hotels + 600 Swimming Pools + 165 000 Betten = 36 Mio. Übernachtungen → 5 Kontinente + 100 Länder

1facher Zugriff + 9 Quellmärkte = 20 Mio. Angebote → 11,1 Mio. Passagiere + 2 200 Mitarbeiter + 50 Flugzeuge = 1 Fluggesellschaft → 279 Hotels + 600 Swimming Pools + 165 000 Betten = 36 Mio. Übernachtungen → 5 Kontinente + 100 Länder

1facher Zugriff + 9 Quellmärkte = 20 Mio. Angebote → 11,1 Mio. Passagiere + 2 200 Mitarbeiter + 50 Flugzeuge = 1 Fluggesellschaft → 279 Hotels + 600 Swimming Pools + 165 000 Betten = 36 Mio. Übernachtungen → 5 Kontinente + 100 Länder

1facher Zugriff + 9 Quellmärkte = 20 Mio. Angebote → 11,1 Mio. Passagiere + 2 200 Mitarbeiter + 50 Flugzeuge = 1 Fluggesellschaft → 279 Hotels + 600 Swimming Pools + 165 000 Betten = 36 Mio. Übernachtungen → 5 Kontinente + 100 Länder



Inhalt

2 Wirtschaftliche Lage

- 2 **Wirtschaftliches Umfeld**
- 2 **Besondere Ereignisse im Quartal**
- 2 **Umsatz und Ertragslage**
 - 2 Umsatzentwicklung in den Sparten
 - 3 Ergebnisentwicklung in den Sparten
- 5 **Entwicklung in den Sparten**
 - 5 Touristik
 - 12 Schifffahrt
- 15 **Konzernergebnis**
- 17 **Vermögens- und Finanzlage**
- 19 **Weitere Segmentkennzahlen**
- 19 **Ausblick**
- 21 **Corporate Governance**

22 Zwischenabschluss

- 22 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 23 Konzernbilanz
- 24 Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen
- 24 Kapitalflussrechnung

25 Anhang

- 25 Grundlagen der Rechnungslegung
- 25 Konsolidierungskreis
- 27 Einzustellende Geschäftsbereiche
- 28 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 29 Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 30 Eigenkapitalveränderungen
- 30 Haftungsverhältnisse
- 30 Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 31 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
- 31 Eigenkapitalveränderungsrechnungen
- 32 Segmentkennzahlen

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung der TUI betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren; denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Gründe hierfür können unter anderem Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe und der Wechselkurse oder grundsätzliche Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld sein. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt TUI eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

1. Quartal 2007

TUI Konzern in Zahlen

Mio €	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. %
Fortzuführende Bereiche			
Umsatzerlöse	4 094,1	4 200,4	- 2,5
EBITDAR	369	377	- 2,3
EBITDA	71	103	- 30,7
EBITA	- 83	- 70	- 18,6
davon Touristik	- 237	- 83	- 185,5
davon Schifffahrt	141	- 25	n. a.
davon Zentralbereich	13	38	- 65,8
Bereinigtes EBITA	- 267	- 171	- 56,1
davon Touristik	- 227	- 216	- 5,1
davon Schifffahrt	- 53	22	n. a.
davon Zentralbereich	13	23	- 43,5
Einzustellende Bereiche			
EBITA	-	25	-
Konzern			
EBITA	- 83	- 45	- 84,4
Bereinigtes EBITA	- 267	- 151	- 76,8
Konzernergebnis	- 105,8	- 90,9	- 16,4
Ergebnis je Aktie unverwässert	in € - 0,47	- 0,38	- 23,7
Investitionen in Sachanlagen	196,8	313,5	- 37,2
Eigenkapitalquote (31.3.)	in % 22,3	26,3	- 15,2
Mitarbeiter (31.3.)	56 425	64 291	- 12,2

- Operativer Geschäftsverlauf Touristik saisonal geprägt.
- Buchungen für die Sommersaison 2007 gut angelaufen.
- Schifffahrtsergebnis bei starkem Mengenwachstum durch niedriges Frachtratenniveau operativ belastet.

Wirtschaftliche Lage im 1. Quartal 2007

Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltkonjunktur entwickelte sich im ersten Quartal 2007 positiv. Sie befindet sich weiterhin in einer Aufschwungphase, wenn auch das Expansionstempo nicht mehr ganz so hoch war wie im Vorjahr, vor allem, da sich der Produktionsanstieg in den USA abgeschwächt hat. Dagegen setzte sich der Aufschwung in der Europäischen Union und in Japan fort. Hoch war weiterhin die Dynamik in den Entwicklungs- und Schwellenländern, von denen viele Länder auch von höheren Exporterlösen durch den Anstieg der Rohstoffpreise profitieren konnten.

Besondere Ereignisse im Quartal

Am 19. März 2007 kündigte die TUI AG an, ihre Touristiksparte – mit Ausnahme der unter TUI Hotels & Resorts zusammengefassten Hotelbeteiligungen – mit dem britischen Reisekonzern First Choice Holidays PLC zu fusionieren. Damit wird einer der größten Reisekonzerne der Welt entstehen. Die neue Gesellschaft soll ihren Sitz in Großbritannien haben und an der Londoner Börse gelistet werden. Die TUI AG wird mit 51 Prozent die Aktienmehrheit der Gesellschaft halten, die Aktionäre der First Choice Holidays PLC werden 49 Prozent halten. TUI Travel PLC wird vollständig im Konzernabschluss der TUI AG konsolidiert. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Freigabe durch die zuständigen Kartellbehörden sowie der nach englischem Recht notwendigen Zustimmung der Aktionäre der First Choice Holidays PLC.

Umsatz und Ertragslage des Konzerns

Umsatzentwicklung in den Sparten

Umsatz der Sparten

Mio €	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. %
Touristik	2 589,5	2 510,6	+ 3,1
Europa Mitte	984,1	904,9	+ 8,8
Europa Nord	936,5	914,7	+ 2,4
Europa West	553,0	525,9	+ 5,2
Zielgebiete	115,9	101,3	+ 14,4
Sonstige Touristik	–	63,8	–
Schifffahrt	1 500,3	1 639,6	- 8,5
Zentralbereich	4,3	50,2	- 91,4
Fortzuführende Bereiche	4 094,1	4 200,4	- 2,5
Handel	–	278,0	–
Einzustellende Bereiche	–	278,0	–
Umsatz der Sparten	4 094,1	4 478,4	- 8,6

Der Umsatz der fortzuführenden Bereiche des TUI Konzerns – Touristik, Schifffahrt und Zentralbereich – lag im ersten Quartal 2007 um 2,5 % unter dem Vorjahresniveau.

Mit 2,6 Mrd. € lag der Umsatz in der Touristik im ersten Quartal 2007 um 3,1 % über dem Vorjahresniveau. Bereinigt um die Umsatzentwicklung des Bereichs Sonstige Touristik, welcher im ersten Quartal 2006 noch anteilige Umsätze aus den desinvestierten Geschäftsreise-Aktivitäten enthielt, ergab sich ein Umsatzwachstum von 5,8 %. Das Umsatzwachstum wurde von allen touristischen Segmenten getragen, wobei insbesondere im Quellmarkt Europa Mitte und im Bereich Zielgebiete deutliche Umsatzsteigerungen zu verzeichnen waren.

In der Schifffahrt ging der Umsatz um 8,5 % auf 1,5 Mrd. € zurück. Ursächlich hierfür waren der gegenüber dem Vorjahreszeitraum schwächere US-Dollar im Vergleich zum Euro sowie rückläufige Frachtraten in nahezu allen Fahrtgebieten.

Mit 4 Mio. € war der Umsatz des Zentralbereichs im ersten Quartal 2007 um 91,4 % niedriger als im Vorjahr. Maßgeblich hierfür waren in erster Linie die entfallenden Umsätze aus dem im Oktober 2006 erfolgten Verkauf der mehrheitlichen Beteiligung an der Wolf GmbH, einem Unternehmen der Heiz- und Klimatechnikbranche.

Im Geschäftsjahr 2007 verfügt der TUI Konzern über keine Einzustellenden Bereiche im Sinne der IFRS mehr. Im Vorjahresquartal 2006 waren noch Umsätze im Bereich Handel in Höhe von 278 Mio. € angefallen.

In Summe lag der Umsatz der Sparten des TUI Konzerns im ersten Quartal 2007 mit 4,1 Mrd. € um 8,6 % unter dem Wert des Vorjahresquartals.

Ergebnisentwicklung in den Sparten

Ergebnis der Sparten (EBITA)

Mio €	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. %
Touristik	- 237	- 83	- 185,5
Europa Mitte	- 98	- 102	+ 3,9
Europa Nord	- 119	- 92	- 29,3
Europa West	- 35	- 36	+ 2,8
Zielgebiete	15	6	+ 150,0
Sonstige Touristik	-	141	n. a.
Schifffahrt	141	- 25	n. a.
Zentralbereich	13	38	- 65,8
Fortzuführende Bereiche	- 83	- 70	- 18,6
Handel	-	20	-
Desinvestitionen	-	5	-
Einzustellende Bereiche	-	25	-
Ergebnis der Sparten (EBITA)	- 83	- 45	- 84,4

Fortzuführende Bereiche

Das Ergebnis der fortzuführenden Bereiche Touristik und Schifffahrt sowie des Zentralbereichs (vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte) erreichte im ersten Quartal 2007 mit - 83 Mio. € 13 Mio. € weniger als im Vorjahreszeitraum. Dabei war das Ergebnis sowohl im ersten Quartal 2007 als auch im Vorjahresquartal von verschiedenen Sonderfaktoren beeinflusst. Um eine transparente Darstellung der Ergebnisentwicklung in den Sparten zu gewährleisten, wurde in der folgenden Kommentierung eine Überleitung zum bereinigten Ergebnis (Bereinigtes Sparten-EBITA) abgebildet.

Bereinigtes Sparten-EBITA: Touristik

Mio €	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. %
Sparten-EBITA	- 237	- 83	- 185,5
<i>Abgangsergebnisse</i>	-	- 144	
<i>Restrukturierung</i>	+ 2	-	
<i>Einzel Sachverhalte</i>	+ 8	+ 11	
Bereinigtes Sparten-EBITA	- 227	- 216	- 5,1

Mit - 237 Mio. € lag das Ergebnis der Touristik um 185,5 % deutlich unter dem Vorjahresquartal. Hierin enthalten waren kleinere Einmalbelastungen aus der Restrukturierung des Geschäfts sowie eine nachlaufende Belastung im Zusammenhang mit der Erneuerung der Boeing 747-Flotte bei der Fluglinie Corsair, einmalige Re-Branding- und Marketingaufwendungen aus der Integration der beiden Fluggesellschaften Hapag-Lloyd Flug und Hapag-Lloyd Express unter der neuen Marke TUIfly.com sowie nicht überwälzbare Einmalaufwendungen aus einer Umstellung der Besteuerung von Flugpassagieren in Großbritannien (Air Passenger Duty) von insgesamt 10 Mio. €. Im ersten Quartal 2006 war ein Einmalertrag aus dem Verkauf der Geschäftsreise-Aktivitäten im Bereich Sonstige Touristik in Höhe von 144 Mio. € und Einmalaufwendungen für geplante Personalmaßnahmen bei Nouvelles Frontières sowie Aufwendungen aus dem bei Corsair erfolgten Flottenaustauschprogramm in Höhe von insgesamt 11 Mio. € enthalten. Bereinigt um die Sondereffekte ergab sich für das erste Quartal 2007 ein Rückgang des Ergebnisses um 5,1 %.

Bereinigtes Sparten-EBITA: Schifffahrt

Mio €	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. %
Sparten-EBITA	141	- 25	n. a.
<i>Abgangsergebnisse</i>	- 196	-	
<i>Restrukturierung</i>	-	+ 40	
<i>Einzel Sachverhalte</i>	+ 2	+ 7	
Bereinigtes Sparten-EBITA	- 53	22	n. a.

Das Ergebnis der Schifffahrt lag mit 141 Mio. € deutlich über dem Ergebnis von - 25 Mio. € des Vorjahresquartals. Im Ergebnis enthalten waren Einmalerträge aus dem mehrheitlichen Verkauf der Montreal Gateway Terminals in Höhe von 181 Mio. € und aus dem Verkauf der Minderheitsbeteiligung der Hapag-Lloyd AG an der „Germanischer Lloyd AG“ in Höhe von 15 Mio. €. Demgegenüber stand ein kleiner nachlaufender Aufwand aus der Integration von CP Ships in Höhe von 2 Mio. €. Im ersten Quartal 2006 waren erhebliche Einmalaufwendungen in Höhe von insgesamt 47 Mio. € im Zuge der Integration von CP Ships angefallen. Nach Bereinigung der Sondereffekte ergab sich für das erste Quartal 2007 ein Ergebnis von - 53 Mio. € für die Schifffahrt und damit ein Ergebnisrückgang von 75 Mio. € gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal.

Bereinigtes Sparten-EBITA: Zentralbereich

Mio €	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. %
Sparten-EBITA	13	38	- 65,8
<i>Abgangsergebnisse</i>	-	-	
<i>Restrukturierung</i>	-	-	
<i>Einzel Sachverhalte</i>	-	-	
<i>Neubewertung von Wandelrechten</i>	-	- 15	
Bereinigtes Sparten-EBITA	13	23	- 43,5

Das Ergebnis des Zentralbereichs reduzierte sich gegenüber dem Vorjahreswert um 65,8 % auf 13 Mio. €. Dabei war im ersten Quartal 2006 ein positiver Effekt aus der Bewertung von Wandelrechten aus der im Jahre 2003 begebenen Wandelanleihe in Höhe von 15 Mio. € enthalten. Bereinigt um diesen Sondereffekt verbleibt eine rückläufige Ergebnisentwicklung um 43,5 % oder 10 Mio. € im Vergleich zum Vorjahreswert. Ursächlich hierfür war in erster Linie der Entfall der Erträge aus der im vierten Quartal 2006 verkauften Wolf GmbH sowie der im ersten Quartal 2006 enthaltene Ertrag aus einem Verkauf im Immobilienbereich (Schacht Konrad). Demgegenüber standen im ersten Quartal 2007 erhöhte Ergebnisbeiträge aus der Derivatebewertung, so dass per Saldo wiederum ein positives Ergebnis im Zentralbereich erzielt wurde.

Im Geschäftsjahr 2007 verfügt der TUI Konzern über keine einzustellenden Bereiche mehr. Im Vorjahresquartal ergab sich noch ein Ergebnis aus dem laufenden Geschäft von 20 Mio. € sowie ein nachlaufender Ertrag aus den in den Vorjahren erfolgten Desinvestitionen von 5 Mio. €.

Bereinigtes Sparten-EBITA: Konzern

Mio €	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. %
Sparten-EBITA	- 83	- 45	- 84,4
<i>Abgangsergebnisse</i>	- 196	- 149	
<i>Restrukturierung</i>	+ 2	+ 40	
<i>Einzelsachverhalte</i>	+ 10	+ 18	
<i>Neubewertung von Wandelrechten</i>	-	- 15	
Bereinigtes Sparten-EBITA	- 267	- 151	- 76,8

Insgesamt ging das Ergebnis der Sparten des TUI Konzerns im ersten Quartal 2007 um 84,4 % auf - 83 Mio. € zurück (Vorjahr - 45 Mio. €). Bereinigt um einmalige Sondereinflüsse betrug das Ergebnis - 267 Mio. € (Vorjahr - 151 Mio. €).

Entwicklung in den Sparten: Touristik

Kennzahlen Touristik

Mio €	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. %
Umsatz	2 589,5	2 510,6	+ 3,1
Sparten-EBITA	- 237	- 83	- 185,5
<i>Abgangsergebnisse</i>	-	- 144	
<i>Restrukturierung</i>	+ 2	-	
<i>Einzelsachverhalte</i>	+ 8	+ 11	
Bereinigtes Sparten-EBITA	- 227	- 216	- 5,1
Investitionen	88,8	196,2	- 54,7
Mitarbeiter (31.3.)	46 994	51 902	- 9,5

Der touristische Umsatz lag mit 2,6 Mrd. € um 3,1 % über dem Wert des Vorjahresquartals. Der Bereich Europa Mitte legte dabei um 8,8 % zu, ursächlich hierfür war das Plus an Gästen. An diesem Zuwachs hatte das Einzelplatzgeschäft von TUIfly.com einen hohen Anteil. Der Bereich Europa Nord verzeichnete bei gestiegenen Gästezahlen ein Umsatzplus von 2,4 %, wobei auch hier das Einzelplatzgeschäft der Fluglinie Thomsonfly den maßgeblichen Teil des Gästeanstiegs ausmachte. Im Bereich Europa West stiegen die Umsätze um 5,2 % bei stagnierenden Gästezahlen an. Der Bereich Zielgebiete verzeichnete im Berichtszeitraum Umsatzzuwächse von 14,4 %, während die Sonstige Touristik insbesondere wegen des Verkaufs der Geschäftsreise-Aktivitäten im ersten Quartal 2006 keinen Umsatz mehr auswies.

Gästezahlen Touristik

Tsd	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. %
Europa Mitte	1 907	1 707	+ 11,7
Europa Nord	1 283	1 213	+ 5,8
Europa West	813	814	- 0,1
Gesamt	4 002	3 734	+ 7,2

Insgesamt lag das Ergebnis der Sparte Touristik mit - 237 Mio. € um 185,5 % unter dem Vorjahresquartal. Wesentliche Ursache des Ergebnisrückgangs war der im ersten Quartal 2006 enthaltene Einmalertrag aus der Desinvestition der Geschäftsreise-Aktivitäten in Höhe von 144 Mio. €. Bereinigt um die Sondereinflüsse ergab sich ein Ergebnisrückgang von 5,1 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal.

Europa Mitte

Kennzahlen Europa Mitte

Mio €	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. %
Umsatz	984,1	904,9	+ 8,8
Sparten-EBITA	- 98	- 102	+ 3,9
<i>Abgangsergebnisse</i>	-	-	
<i>Restrukturierung</i>	-	-	
<i>Einzelsachverhalte</i>	+ 5	-	
Bereinigtes Sparten-EBITA	- 93	- 102	+ 8,8
Investitionen	7,5	114,9	- 93,5
Mitarbeiter (31.3.)	9 637	9 722	- 0,9

Umsatz und Ergebnis

Im Bereich Europa Mitte (Deutschland, Österreich, Schweiz sowie die Fluggesellschaft TUIfly.com) stieg die Anzahl der Gäste im ersten Quartal 2007 um 11,7 %. Der Umsatz erhöhte sich um 8,8 %. Dabei konnten alle Quellmärkte gut zulegen.

Das Ergebnis des Bereichs Europa Mitte verbesserte sich mit abgerechneten - 98 Mio. € leicht um 3,9 % im Vergleich zum Vorjahresquartal. Der insgesamt positive Geschäftsverlauf im Quellmarkt Deutschland wurde durch zusätzliche Re-Branding- und Marketingaufwendungen im Zuge der Integration der beiden Fluggesellschaften Hapag-Lloyd Flug und Hapag-Lloyd Express unter der neuen Marke TUIfly.com leicht gebremst. Aus der Integration resultierten im ersten Quartal 2007 einmalige Aufwendungen in Höhe von 5 Mio. €. Der Schweizer Quellmarkt konnte in einem positiven Marktumfeld seine Ergebnisse steigern; ebenfalls leichte Ergebnisverbesserungen waren im Quellmarkt Österreich zu verzeichnen. Bereinigt um die Einmalbelastungen im ersten Quartal 2007 betrug das Ergebnis - 93 Mio. € und verbesserte sich damit gegenüber dem Vorjahresquartal um 8,8 %. Im Berichtszeitraum war ein Ertrag in Höhe von 3 Mio. € (Vorjahr 7 Mio. €) aus einer Sale-and-Lease-Back-Transaktion für ein Flugzeug enthalten.

Gästezahlen Europa Mitte

Tsd	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. %
Deutschland	1 806	1 618	+ 11,6
Schweiz	46	38	+ 20,7
Österreich	55	51	+ 8,7
Europa Mitte	1 907	1 707	+ 11,7

Deutschland

In Deutschland entwickelte sich das Markt- und Wettbewerbsumfeld im ersten Quartal 2007 positiv. Insgesamt erhöhte sich die Gästezahl um 11,6 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Daran waren sowohl die Veranstalter der TUI Deutschland

als auch das Einzelplatzgeschäft von TUIfly.com beteiligt. Sehr gut nachgefragt wurden Fernstreckenziele und das spanische Festland, während die Buchungen für die Balearen noch etwas zurückhaltend waren.

Schweiz

Der Schweizer Veranstaltermarkt entwickelte sich im ersten Quartal 2007 erfreulich. Den Veranstaltern der TUI Suisse gelang es, die Gästezahlen um 20,7 % zu steigern. Daran waren die beiden Marken TUI und FlexTravel maßgeblich beteiligt. Auch 1-2-Fly konnte den guten Trend des letzten Jahres fortsetzen. Einzig Vögele konnte nicht im gleichen Umfang wachsen.

Österreich

In Österreich besserte sich das Umfeld für Veranstalterreisen im ersten Quartal 2007 zusehends. Die Gästezahlen der TUI Austria stiegen um 8,7 % im Vergleich zum Vorjahresquartal. An diesem Zuwachs waren die einzelnen Marken je nach Buchungssaison unterschiedlich stark beteiligt; insgesamt aber lagen alle bei den Buchungseingängen über den vergleichbaren Vorjahreswerten.

Flugkennzahlen Europa Mitte

	Anzahl operierter Flugzeuge			Sitzplatzkilometer (Mrd)			Auslastung (%)		
	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. abs.	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. %	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. %-Pkt.
TUIfly.com	50	49	+ 1	4,2	3,9	+ 6,9	86,1	83,4	+ 2,7

TUIfly.com

Das erste Quartal 2007 war geprägt durch die Integration der beiden Fluggesellschaften Hapag-Lloyd Flug und Hapag-Lloyd Express. Sie wurden im Januar 2007 unter der Marke TUIfly.com zusammengeführt und operieren nun mit einem gemeinsamen Flugplan. Für die Sommersaison wurden in diesen 25 neue Verbindungen aufgenommen. Im Rahmen des Flottenerneuerungsprogramms wurden zwei neue Boeing 737 operiert, wobei eine Maschine der bestehenden Flotte Ende März auschied, so dass per Saldo eine Maschine mehr betrieben wurde als im Vorjahresquartal.

Europa Nord**Kennzahlen Europa Nord**

Mio €	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. %
Umsatz	936,5	914,7	+ 2,4
Sparten-EBITA	- 119	- 92	- 29,3
Abgangsergebnisse	-	-	
Restrukturierung	-	-	
Einzelsachverhalte	+ 2	-	
Bereinigtes Sparten-EBITA	- 117	- 92	- 27,2
Investitionen	14,2	8,6	+ 65,1
Mitarbeiter (31.3.)	14 571	16 118	- 9,6

Umsatz und Ergebnis

Im Bereich Europa Nord (Großbritannien, Irland, Nordische Länder sowie die Fluggesellschaften Thomsonfly [Charter und Linie] und TUIfly Nordic) nahm in einem schwierigen Marktumfeld die Anzahl der Gäste im ersten Quartal 2007 um 5,8 % zu. Dieser Anstieg der Gästezahlen war maßgeblich durch das ausgeweitete Einzelplatzgeschäft von Thomsonfly getrieben. Der Umsatz erhöhte sich um 2,4 % im Vergleich zum Vorjahresquartal. Dabei war ein Umsatzrückgang im Quellmarkt Großbritannien zu verzeichnen, während insbesondere die Nordischen Länder ihr Geschäftsvolumen weiter ausbauen konnten.

Das Ergebnis im Bereich Europa Nord lag im ersten Quartal 2007 mit - 119 Mio. € um 29,3 % unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Im Ergebnis enthalten war ein Einmalaufwand aus einer nicht überwältzbaren Umstellung der Besteuerung von Flugpassagieren in Großbritannien (Air Passenger Duty) in Höhe von 2 Mio. €. Bereinigt um diesen Effekt ergab sich ein Ergebnismrückgang im Vergleich zum Vorjahresquartal von 27,2 %. Hierbei konnte der Quellmarkt Großbritannien auf Grund der schwierigen Marktbedingungen nicht das Ergebnisniveau des Vorjahres erreichen. Der Quellmarkt Irland lag auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Die Nordischen Länder knüpften an die erfreuliche Entwicklung des Vorjahres an und konnten ihren Ergebnisbeitrag abermals steigern. Im Berichtszeitraum war ein Ertrag in Höhe von 4 Mio. € aus einer Sale-and-Lease-Back-Transaktion für ein Flugzeug im Quellmarkt Großbritannien enthalten.

Gästezahlen Europa Nord

Tsd	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. %
Großbritannien	992	944	+ 5,1
Irland	25	25	+ 1,7
Nordische Länder	265	244	+ 8,8
Europa Nord	1 283	1 213	+ 5,8

Großbritannien

Die britischen Veranstalter der TUI UK mussten in einem weiterhin schwierigen Marktumfeld rückläufige Gästezahlen verzeichnen, während Thomsonfly im Bereich des Einzelplatzgeschäfts über einen deutlichen Anstieg der Gästezahlen berichtete. Insgesamt stieg die Gästezahl im ersten Quartal 2007 um 5,1 % im Vergleich zum Vorjahresquartal. Bei den Reisezielen im Mittelstreckenbereich gewannen die Buchungen für die Sommersaison für Griechenland und Ägypten hinzu, während die spanischen Ziele weniger gut gebucht waren. In der abgelaufenen Wintersaison wurden die Langstreckenziele stärker als im Vorjahr nachgefragt – vor allem die in 2005 vom Hurrikan „Wilma“ betroffenen Gebiete erlebten nun die Rückkehr der Gäste. Auch die neue Destination Kapverdische Inseln wurde gut nachgefragt. Die Veranstalter der Specialist Holidays Group mussten Rückgänge hinnehmen. So litten beispielsweise die Skireisen unter dem wetterbedingten Schneemangel in der Wintersaison.

Irland

In Irland stieg die Gästezahl im ersten Quartal 2007 um 1,7 %; hier prägten anhaltend schwierige Wettbewerbsbedingungen den Markt für das Veranstaltergeschäft. Als Reiseziel verzeichnete Ägypten Zuwächse.

Nordische Länder

In den Nordischen Ländern verlief das Ende der Wintersaison sehr positiv, die Sommersaison begann erfreulich. Dabei nahm die Anzahl der Gäste der Veranstalter von TUI Nordic im ersten Quartal insgesamt um 8,8 % zu. In der Wintersaison war Thailand besonders gut gebucht; für die Sommersaison entwickeln sich Griechenland und Zypern zu den am besten gebuchten Zielen, Spanien dagegen berichtete über Buchungsrückgänge.

Flugkennzahlen Europa Nord

	Anzahl operierter Flugzeuge			Sitzplatzkilometer (Mrd)			Auslastung (%)		
	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. abs.	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. %	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. %-Pkt.
Thomsonfly	46	42	+ 4	5,3	5,2	+ 0,9	86,5	85,2	+ 1,3
TUIfly Nordic	6	6	+/- 0	1,7	1,1	+ 50,0	98,4	97,9	+ 0,5

Thomsonfly

Insgesamt gelang es Thomsonfly bei einem erhöhten Angebot an Sitzplatzkilometern, die Auslastung gegenüber dem Vorjahresquartal zu steigern. Die Angebotsausweitung erfolgte hierbei im Bereich der Niedrigpreis-Linienflüge. Die Flotte wurde um vier Maschinen ausgebaut.

TUIfly Nordic

Die guten Gästezahlen der Veranstalter in den Nordischen Ländern und vor allem die hohe Nachfrage von Reisen nach Thailand hatten auch Auswirkung auf die angebotenen Sitzplatzkilometer, die um 50,0 % stiegen. Die Flottengröße veränderte sich zum Vorjahr nicht.

Europa West**Kennzahlen Europa West**

Mio €	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. %
Umsatz	553,0	525,9	+ 5,2
Sparten-EBITA	- 35	- 36	+ 2,8
Abgangsergebnisse	-	-	
Restrukturierung	+ 2	-	
Einzelsachverhalte	+ 1	+ 11	
Bereinigtes Sparten-EBITA	- 32	- 25	- 28,0
Investitionen	6,9	28,9	- 76,1
Mitarbeiter (31.3.)	6 779	7 090	- 4,4

Umsatz und Ergebnis

Im Bereich Europa West (Frankreich, Niederlande, Belgien sowie die Fluggesellschaften Corsair, TUI Airlines Nederland und TUI Airlines Belgium) nahm der Umsatz bei nahezu unveränderten Gästezahlen um 5,2 % zu. In den Niederlanden sank der Umsatz und lag unter dem Vorjahresniveau. Ursächlich hierfür war der Verkauf der Spezialreiseveranstalter, der erst im zweiten Quartal 2006 erfolgte und damit im ersten Quartal noch einbezogen wurde. In Frankreich konnte trotz rückläufiger Gästezahlen der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr zulegen. In Belgien wurde – bedingt durch ein höheres Gästeaufkommen – ebenfalls mehr Umsatz verzeichnet.

Das Ergebnis des Bereichs lag mit - 35 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Hierin enthalten waren kleinere Einmalbelastungen aus der Restrukturierung des Geschäfts bei der Fluglinie Corsair sowie eine nachlaufende Belastung im Zusammenhang mit der Erneuerung der Boeing 747-Flotte. Im Ergebnis des ersten Quartals 2006 war ein kleinerer Einmalaufwand für geplante Personalmaßnahmen bei Nouvelles Frontières sowie Aufwendungen aus dem Flottenaustauschprogramm bei der Fluglinie Corsair von insgesamt 11 Mio. € enthalten. Bereinigt um diese Einmaleffekte lag das operative Ergebnis im ersten Quartal 2007 um 28,0 % unter dem vergleichbaren Wert des Vorjahresquartals.

Gästezahlen Europa West

Tsd	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. %
Frankreich	359	368	- 2,5
Niederlande	193	218	- 11,2
Belgien	260	228	+ 14,3
Europa West	813	814	- 0,1

Frankreich

In Frankreich besserte sich die Situation des Reisemarktes im ersten Quartal 2007 langsam. Auch das Geschäft von Nouvelles Frontières zeigt Erholungstendenzen, wenn auch die Gästezahlen im Quartal noch um 2,5 % unter dem Wert des Vorjahres-

quartals lagen. Erfreulich stellte sich die Buchungslage für die neue Destination Mauritius dar.

Niederlande

In den Niederlanden zeigte sich der Reisemarkt schwierig, die niederländischen TUI Veranstalter lagen dabei im Markttrend. So sank die Gästezahl im ersten Quartal 2007 um 11,2 %. Bereinigt um die Gäste der im zweiten Quartal 2006 verkauften Spezialveranstalter wurde ebenfalls ein Rückgang um 5,9 % verzeichnet. Dabei verzeichneten die Türkei und die Benelux-Länder die größten Buchungsrückgänge, während sich die Nachfrage nach Ägypten und dem amerikanischen Kontinent gut entwickelte.

Belgien

In Belgien nahm die Anzahl der Veranstaltergäste im ersten Quartal 2007 um 14,3 % zu. Bei den Flugreisen entwickelte sich im Bereich der Mittelstrecke die Nachfrage nach Ägypten recht gut, im Bereich der Fernstrecke legte die Karibik kräftig zu. Sowohl bei den Auto- als auch bei den Städtereisen stellte sich die Buchungslage noch etwas verhalten dar.

Flugkennzahlen Europa West

	Anzahl operierter Flugzeuge			Sitzplatzkilometer (Mrd)			Auslastung (%)		
	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. abs.	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. %	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. %-Pkt.
Corsair	8	9	- 1	4,1	3,8	+ 10,5	85,6	83,9	+ 1,7
TUI Airlines Nederland	3	3	+/- 0	1,0	0,7	+ 41,5	93,0	91,0	+ 2,0
TUI Airlines Belgium	9	7	+ 2	0,9	0,8	+ 6,0	91,0	89,5	+ 1,5

Corsair

Bei Corsair wurde die Flottengröße an das Nachfrageverhalten im französischen Flugmarkt angepasst. Trotz einer Maschine weniger wurde das Angebot an Sitzplatzkilometern ausgeweitet; ursächlich hierfür war die größere Nachfrage nach Fernstreckenzielen.

TUI Airlines Nederland/Arkefly

TUI Airlines Nederland betrieb im Berichtszeitraum dieselbe Anzahl Flugzeuge wie im Vorjahreszeitraum. Dabei wurden im ersten Quartal 2007 Kapazitäten für den Mittelstreckenbereich hinzugechartert, was zu einer Erhöhung der angebotenen Sitzplatzkilometer führte.

TUI Airlines Belgium/Jetairfly

TUI Airlines Belgium operierte mit zwei Flugzeugen mehr als im Vorjahreszeitraum. Die Auslastung der ausgeweiteten Flugkapazitäten war leicht höher im Vergleich zum Vorjahr.

Zielgebiete

Kennzahlen Zielgebiete

Mio €	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. %
Umsatz	115,9	101,3	+ 14,4
Sparten-EBITA	15	6	+ 150,0
Abgangsergebnisse	-	-	
Restrukturierung	-	-	
Einzelsachverhalte	-	-	
Bereinigtes Sparten-EBITA	15	6	+ 150,0
Investitionen	60,2	39,4	52,8
Mitarbeiter (31.3.)	16 007	14 096	+ 13,6

Umsatz und Ergebnis

Der Bereich Zielgebiete (Zielgebietsagenturen und Hotelbereich) erzielte im ersten Quartal 2007 einen um 14,4 % höheren Umsatz als im Vorjahresquartal. Dabei bewegten sich die Zielgebietsagenturen auf dem Niveau des Vorjahresquartals, der Hotelbereich hingegen konnte seinen Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum ausbauen.

Das Ergebnis des Bereichs nahm im ersten Quartal 2007 um 150,0 % auf 15 Mio. € zu. Die deutliche Ergebnissteigerung wurde in vollem Umfang durch den Hotelbereich getragen. Hier konnte insbesondere die RIU-Gruppe ihren Ergebnisbeitrag gegenüber dem Vorjahresquartal wiederum deutlich steigern. Die Zielgebietsagenturen lagen in der Ergebnisentwicklung auf dem Niveau des Vorjahres.

Zielgebietsagenturen

Die Zielgebietsagenturen konnten im ersten Quartal 2007 einen stabilen Geschäftsverlauf verzeichnen. Die Zahl der betreuten Gäste im ersten Quartal 2007 betrug 1,70 Mio. und lag damit um 7,2 % höher als im Vorjahresquartal. Im Bereich des westlichen Mittelmeers berichteten die Agenturen von guten Gästezahlen. TUI España wies ein Gästeaufkommen auf Vorjahresniveau auf; TUI Portugal berichtete von deutlich gestiegenen Gästezahlen, insbesondere durch die Gästebetreuung auf den Kapverdischen Inseln. Im östlichen Mittelmeer konnte die Agentur TUI Türkei bei den Gästezahlen wieder zulegen. Auch in Griechenland, Bulgarien und Ägypten wiesen die Gästezahlen im ersten Quartal einen positiven Trend auf. Im Bereich der Fernstrecke zeigten sich unterschiedliche Entwicklungen: Die Dominikanische Republik musste Rückgänge bei den Gästezahlen verzeichnen, während in Mexiko die Gästezahl im Vergleich zum Vorjahr stieg.

Hotelbeteiligungen

Die Auslastung insgesamt der Hotelbeteiligungen des Bereichs Hotels & Resorts lag im ersten Quartal 2007 bei etwas erhöhten Kapazitäten über dem Niveau des Vorjahresquartals. Dabei waren saisonal bedingt Häuser über alle Gesellschaften hinweg während des ersten Quartals noch geschlossen. Die RIU Hotels waren bei leicht höheren Kapazitäten besser ausgelastet als im Vorjahr. Vor allem die Hotels auf dem spanischen Festland und auf den Kanaren berichteten von erfreulichen Auslastungszuwächsen. Die Robinson Clubs erzielten bei minimal reduzierten Kapazitäten Auslastungsraten, die leicht über dem Vorjahresniveau lagen – wobei Rückgängen auf den Kanaren bessere Auslastungen der Clubs in der Türkei und in Ägypten gegenüber standen. Magic Life reduzierte die Kapazitäten erheblich und konnte so eine im Vergleich zum Vorjahr verbesserte Auslastungsrate erzielen. Iberotel erreichte in Ägypten mit leicht erhöhten Kapazitäten eine Auslastung auf Vorjahresniveau. Die türkischen Häuser waren im ersten Quartal geschlossen, ebenso wie alle Hotels von Grecotel. Die geöffneten Grupotels waren bei erhöhten Kapazitäten gut gebucht.

Sonstige Touristik**Kennzahlen Sonstige Touristik**

Mio €	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. %
Umsatz	–	63,8	–
Sparten-EBITA	–	141	–
<i>Abgangsergebnisse</i>	–	- 144	–
<i>Restrukturierung</i>	–	–	–
<i>Einzel Sachverhalte</i>	–	–	–
Bereinigtes Sparten-EBITA	–	- 3	–
Investitionen	–	4,4	–
Mitarbeiter (31.3.)	–	4 876	–

Der Bereich Sonstige Touristik enthielt im Vorjahr noch die Geschäftsreisen und die IT-Dienstleistungsgesellschaften der TUI InfoTec. Der Verkauf der Geschäftsreise-Aktivitäten an die niederländische BCD Holdings N.V. wurde am 31. März 2006 abgeschlossen. Im September 2006 wurde eine Mehrheit von 50,1 % an TUI InfoTec an das indische Software-Unternehmen Sonata Software Limited veräußert. Der Abschluss der Transaktion erfolgte am 24. November 2006.

Geschäftsverlauf in den Sparten: Schifffahrt

Zur Sparte Schifffahrt zählten im ersten Quartal 2007 das Container- und das Kreuzfahrtengeschäft der Hapag-Lloyd-Gruppe.

Kennzahlen Schifffahrt

Mio €	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. %
Umsatz	1 500,3	1 639,6	- 8,5
Sparten-EBITA	141	- 25	n. a.
<i>Abgangsergebnisse</i>	- 196	-	
<i>Restrukturierung</i>	-	+ 40	
<i>Einzelsachverhalte</i>	+ 2	+ 7	
Bereinigtes Sparten-EBITA	- 53	22	n. a.
Investitionen	106,0	111,5	- 4,9
Mitarbeiter (31.3.)	8 484	9 030	- 6,0

Die deutliche Abschwächung des US-Dollar gegenüber dem Euro sowie sinkende Frachtraten in nahezu allen Fahrtgebieten in der Containerschifffahrt führten zu einem Rückgang des Umsatzes um 8,5 % in der Sparte Schifffahrt im ersten Quartal 2007. Mit rund 1,5 Mrd. € und einem Minus von 8,8 % hatte das Containergeschäft den größten Anteil am Umsatz der Sparte. Auf Hapag-Lloyd Kreuzfahrten entfiel ein Umsatz von 50 Mio. €, der um 2,9 % höher war als im Vorjahr.

Insgesamt lag das Ergebnis der Schifffahrt-Sparte mit 141 Mio. € (Vorjahr - 25 Mio. €) deutlich über dem Wert des Vorjahres. Mit 138 Mio. € trug die Containerschifffahrt zu diesem Ergebnis bei, der Anteil der Hapag-Lloyd Kreuzfahrten betrug 3 Mio. €. Bereinigt um Einmalerträge aus Desinvestitionen im ersten Quartal 2007 sowie Einmalbelastungen aus der Integration von CP Ships ergab sich ein Ergebnis von - 53 Mio. €, was auf vergleichbarer Basis einem Ergebnismrückgang von 75 Mio. € entspricht.

Containerschifffahrt

Kennzahlen Containerschifffahrt (inkl. CP Ships)

Mio €	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. %
Umsatz	1 450,4	1 591,1	- 8,8
Sparten-EBITA	138	- 29	n. a.
<i>Abgangsergebnisse</i>	- 196	-	
<i>Restrukturierung</i>	-	+ 40	
<i>Einzelsachverhalte</i>	+ 2	+ 7	
Bereinigtes Sparten-EBITA	- 56	18	n. a.

Funktionale Währung

Mit der operativen Integration der CP Ships in die Hapag-Lloyd hat sich das primäre Wirtschaftsumfeld der Unternehmen des Bereichs Schifffahrt so sehr geändert, dass dies einen Wechsel der funktionalen Währung von Euro auf US-Dollar ausgelöst hat. In der neuen integrierten Hapag-Lloyd-Gruppe sind der Kundenstamm und die Trans-

portrouten überwiegend durch den US-Dollar geprägt. Beginnend mit dem 1. Januar 2007 wurden somit die Abschlüsse der im Bereich Schifffahrt operativ tätigen Gesellschaften der Containerschifffahrt in US-Dollar erstellt.

Berichtsstruktur

Seit dem dritten Quartal 2006 werden im Zuge der operativen Integration des Geschäfts der im Oktober 2005 akquirierten CP Ships in die Hapag-Lloyd die Frachtraten und die Transportmengen für Hapag-Lloyd und CP Ships gemeinsam nach der geographischen Struktur der Fahrtgebiete dargestellt. Dafür wurden die CP Ships-Kennzahlen für 2006 entsprechend geschlüsselt und für die Vergleichszeiträume statistisch ermittelt, um eine vergleichbare Darstellung zu erhalten.

Umsatz und Ergebnis

Der Umsatz der Containerschifffahrt nahm im ersten Quartal 2007 um 8,8 % auf rund 1,5 Mrd. € deutlich ab. Dies resultierte in erster Linie aus der Abschwächung des US-Dollar gegenüber dem Euro sowie den rückläufigen Frachtraten (- 8,2 % im Durchschnitt) in nahezu allen Fahrtgebieten. Dabei wuchs das Transportvolumen im Vergleich zum Vorjahresquartal um 9,9 % auf insgesamt 1 315 Tsd. Standardcontainer (TEU).

Das Ergebnis stieg auf 138 Mio. € nach - 29 Mio. € im Vorjahresquartal. Dabei enthielt das Ergebnis die Abgangsgewinne aus dem Verkauf der Montreal Gateway Terminals in Höhe von 181 Mio. € und aus dem Verkauf der Minderheitsbeteiligung der Hapag-Lloyd AG an der „Germanischer Lloyd AG“ in Höhe von 15 Mio. €. Demgegenüber standen Einmalaufwendungen aus der Integration von CP Ships in Höhe von 2 Mio. €. Im ersten Quartal 2006 waren erhebliche Einmalaufwendungen in Höhe von insgesamt 47 Mio. € im Zuge der Integration von CP Ships angefallen. Nach Bereinigung der Sondereffekte ergab sich ein Ergebnis von - 56 Mio. € für die Containerschifffahrt im ersten Quartal 2007, was einem Ergebnissrückgang von 74 Mio. € gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal entspricht.

Entwicklung in den Fahrtgebieten

Transportmengen Hapag-Lloyd (inkl. CP Ships)

Tsd TEU	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. %
Fernost	335	268	+ 25,1
Transpazifik	243	222	+ 9,8
Atlantik	370	361	+ 2,4
Lateinamerika	214	196	+ 9,5
Australasien	152	150	+ 1,8
Gesamt	1 315	1 196	+ 9,9

Frachtraten Hapag-Lloyd (inkl. CP Ships)

US-Dollar/TEU	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. %
Fernost	1 234	1 205	+ 2,4
Transpazifik	1 381	1 522	- 9,3
Atlantik	1 466	1 685	- 13,0
Lateinamerika	1 392	1 495	- 6,9
Australasien	1 179	1 282	- 8,0
Ø über alle Fahrtgebiete	1 346	1 466	- 8,2

Hapag-Lloyd in seiner neuen integrierten Struktur erzielte im ersten Quartal ein Mengenwachstum von 9,9 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Dabei wuchsen – wenn auch unterschiedlich stark – alle Fahrtgebiete. Demgegenüber stehen Frachtratenrückgänge in so gut wie allen Fahrtgebieten – einzige Ausnahme bildet hierbei das Fahrtgebiet Fernost. Über alle Fahrtgebiete sanken die Frachtraten um 8,2 %.

Im Fahrtgebiet Fernost wurde im ersten Quartal ein stark steigendes Mengenwachstum von 25,1 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erreicht. Positiv wirkte sich hier das stark steigende Exportvolumen aus China auf den Verkehren von Asien nach Europa aus. Fernost weist als einziges Fahrtgebiet steigende Frachtraten auf; auf Grund von erfolgreichen Marktstabilisierungsmaßnahmen stieg das Rateniveau leicht um 2,4 %.

Auch im Fahrtgebiet Transpazifik wurde mit 9,8 % im Vergleich zum Vorjahresquartal eine gute Wachstumsrate erzielt. Dies ist ebenfalls auf das Wirtschaftswachstum Chinas und das damit steigende Transportvolumen auf den Verkehren von Asien nach Nordamerika zurückzuführen. Demgegenüber stand der steigende Wettbewerbsdruck auf dieser Route, was zu einem Rückgang der durchschnittlich erzielten Frachtraten um 9,3 % im Fahrtgebiet Transpazifik führte.

Im Fahrtgebiet Atlantik stieg die Transportmenge um 2,4 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Dazu trugen vor allem die Verkehre von Nordamerika nach Europa bei. Der anhaltende Wettbewerb in diesem Fahrtgebiet ließ die Frachtraten weiter sinken. Vor allem die Verkehre von Europa nach Nordamerika führten zu einem Ratenrückgang von 13,0 %.

Das Transportaufkommen im Fahrtgebiet Lateinamerika lag mit 9,5 % über dem Niveau des Vorjahresquartals, da die Transportmengen in Richtung von Asien nach Lateinamerika im ersten Quartal spürbar zunahmen. Die Frachtraten lagen um 6,9 % unter dem Wert des Vorjahres, wobei vor allem das Rateniveau bei ausgehender Ladung von Europa nach Lateinamerika sank.

Im Fahrtgebiet Australasien verlangsamte sich das Mengenwachstum mit 1,8 % etwas, vor allem, da das Wachstum bei den innerasiatischen Transporten etwas geringer ausfiel. Die durchschnittlich erzielten Frachtraten nahmen im Vergleich zum Vorjahresquartal um 8,0 % ab. Auch dieser Rückgang hat seine Ursache in einem sinkenden Rateniveau bei den intraregionalen Verkehren.

Hapag-Lloyd Kreuzfahrten

Kennzahlen Hapag-Lloyd Kreuzfahrten

Mio €	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. %
Umsatz	49,9	48,5	+ 2,9
Sparten-EBITA	3	4	- 25,0
<i>Abgangsergebnisse</i>	–	–	
<i>Restrukturierung</i>	–	–	
<i>Einzel Sachverhalte</i>	–	–	
Bereinigtes Sparten-EBITA	3	4	- 25,0

Umsatz und Ergebnis

Das Geschäft von Hapag-Lloyd Kreuzfahrten verlief im ersten Quartal 2007 insgesamt positiv. Es konnten neue Kundengruppen erschlossen und damit die Anzahl der Kunden gesteigert werden. Auf Grund des hochwertigen Angebots nahmen auch die durchschnittlichen Umsatzerlöse pro Tag im Vergleich zum Vorjahr weiter zu. Insgesamt lag der Umsatz mit 50 Mio. € um 2,9 % über dem Vorjahreswert.

Ergebnisbelastend wirkte eine deutliche Steigerung der ölpreisbedingten Betriebskosten, was insgesamt zu einer leicht rückläufigen Ergebnisentwicklung führte.

Geschäftsverlauf

Die Buchungslage bei Hapag-Lloyd Kreuzfahrten hat sich im 1. Quartal 2007 unverändert positiv entwickelt. Die Passagierzahlen konnten im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden, was zu einer erfreulichen Steigerung der Auslastung der Schiffe geführt hat. Insbesondere bei der „Europa“ und der „Hanseatic“ war ein erfreulicher Anstieg des Buchungsvolumens zu verzeichnen. Auch die „Columbus“ konnte sich in der Auslastung und bei den erzielten Raten verbessern.

Konzernergebnis**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

Mio €	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. %
Umsatzerlöse	4 094,1	4 200,4	- 2,5
Sonstige Erträge	326,1	308,0	+ 5,9
Veränderungen des Erzeugnisbestands und andere aktivierte Eigenleistungen	2,4	4,2	- 42,9
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	3 282,0	3 199,2	+ 2,6
Personalaufwand	538,7	613,4	- 12,2
Planmäßige Abschreibungen	156,7	169,3	- 7,4
Außerplanmäßige Wertminderungen	–	1,1	–
Sonstige Aufwendungen	559,7	628,7	- 11,0
Finanzerträge	63,1	70,0	- 9,9
Finanzaufwendungen	95,8	104,5	- 8,3
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	7,1	5,0	+ 42,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 140,1	- 128,6	- 8,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 34,3	- 20,2	- 69,8
Ergebnis aus fortzuführenden Bereichen	- 105,8	- 108,4	+ 2,4
Ergebnis aus einzustellenden Bereichen	–	17,5	–
Konzernergebnis	- 105,8	- 90,9	- 16,4
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	in € - 0,47	- 0,38	- 23,7
Verwässertes Ergebnis je Aktie	in € - 0,47	- 0,38	- 23,7

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten die Umsätze der Sparten Touristik und Schifffahrt sowie des Zentralbereichs, in dem neben den Holdinggesellschaften die Immobiliengesellschaften des Konzerns zusammengefasst sind. Im ersten Quartal 2007 ging der Umsatz mit 4,1 Mrd. € gegenüber dem Vorjahreswert um 2,5 % zurück. Im Einzelnen sind Zusammensetzung und Entwicklung des Umsatzes im Abschnitt „Umsatz und Ertragslage des Konzerns“ dargestellt.

Sonstige Erträge

Sonstige Erträge umfassen in erster Linie Gewinne aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens, betriebliche Nebenerträge, Wechselkursgewinne, Erträge aus Kostenerstattungen und Erträge aus Miet- und Pachtverträgen sowie Lizenzvereinbarungen. Mit 326 Mio. € lagen die sonstigen Erträge im ersten Quartal 2007 um 5,9 % über dem Vorjahresniveau.

Veränderungen des Erzeugnisbestands und andere aktivierte Eigenleistungen

Die Veränderungen des Erzeugnisbestands und andere aktivierte Eigenleistungen verminderten sich mit 2 Mio. € für das erste Quartal 2007 im Wesentlichen durch die im sonstigen operativen Bereich tätigen Immobiliengesellschaften.

Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen beinhalten die Kosten für Rohmaterial, einschließlich Treibstoffe, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren sowie Leistungen. In der Touristik sind dies hauptsächlich die Kosten für Dienstleistungen Dritter, wie Miet- und Operating Lease-Aufwendungen und Pachten für Hotels, für Flug- und sonstige Transportleistungen sowie für Kerosin. In der Schifffahrt fallen unter die Aufwendungen für bezogene Leistungen in erster Linie Kosten für den

Containertransport durch Dritte, Bunkerkosten, Hafen- und Terminalkosten sowie Charter-, Miet- und Operating Lease-Aufwendungen für Schiffe und Container. Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen stiegen leicht um 2,6 % auf 3,3 Mrd. €, was im Wesentlichen auf erhöhte Schiffssystemkosten im Bereich Schifffahrt zurückzuführen war.

Personalaufwand	Im Personalaufwand sind die Aufwendungen für Löhne und Gehälter, Sozialversicherungsbeiträge sowie Pensionen (ohne Zinsanteil), Altersversorgung und Unterstützung enthalten. Darüber hinaus werden Aufwendungen für Personalanpassungen im Rahmen von Restrukturierungen erfasst. Die Personalaufwendungen nahmen um 12,2 % auf 539 Mio. € ab. Ursache hierfür war die Realisierung von ersten Einsparwirkungen im Zuge der laufenden Restrukturierungsprogramme in der Touristik und in der Schifffahrt sowie aus dem Entfall von Personalaufwendungen aus den erfolgten Desinvestitionen im Geschäftsjahr 2006.
Planmäßige Abschreibungen	Die planmäßigen Abschreibungen umfassen Abschreibungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte. Mit 157 Mio. € waren sie für das erste Quartal 2007 um 7,4 % niedriger als im Vorjahr. Ursächlich war der Entfall des Abschreibungsniveaus für die erfolgten Desinvestitionen (Wolf GmbH, TUI InfoTec, TQ3) im Geschäftsjahr 2006.
Sonstige Aufwendungen	Unter den Sonstigen Aufwendungen werden Provisionen für touristische Leistungen, Aufwendungen für Vertrieb und Werbung, Mieten und Pachten, Verwaltungsaufwendungen einschließlich Beiträge, Gebühren und Honorare, Aufwendungen des Finanz- und Geldverkehrs sowie sonstige Steuern zusammengefasst. Die Sonstigen Aufwendungen gingen um 11,0 % auf 560 Mio. € im ersten Quartal 2007 zurück.
Finanzergebnis	Das Finanzergebnis enthält das Zinsergebnis, den Nettoertrag aus Beteiligungen und marktgängigen Wertpapieren und das Ergebnis aus der Veränderung des Marktwertes derivativer Finanzinstrumente, die starken Schwankungen zu den Bewertungsstichtagen unterliegen und somit im Zeitablauf zu starken Schwankungen der Finanzerträge und -aufwendungen führen können. Das Finanzergebnis lag mit - 33 Mio. € im ersten Quartal 2007 auf dem Niveau des Vorjahresquartals und setzte sich aus Finanzerträgen in Höhe von 63 Mio. € (Vorjahr 70 Mio. €) und Finanzaufwendungen in Höhe von 96 Mio. € (Vorjahr 105 Mio. €) zusammen.
Equity-Ergebnis	Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen enthält den anteiligen Jahresüberschuss der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie außerplanmäßige Wertberichtigungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte dieser Unternehmen. Mit 7 Mio. € im ersten Quartal 2007 verbesserte es sich um 42,0 %. Es entstand überwiegend durch die Ergebnisentwicklung im Bereich Zielgebiete. Außerplanmäßige Wertberichtigungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte waren nicht vorzunehmen.
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten die Steuern auf das Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit der fortzuführenden Bereiche und betragen - 34 Mio. € im ersten Quartal 2007 (Vorjahr - 20 Mio. €).
Ergebnis aus einzustellenden Bereichen	Im ersten Quartal 2007 verfügte der TUI Konzern über keine einzustellenden Bereiche mehr, so dass entsprechend kein Ergebnis anfiel. Im Vorjahresquartal entfielen auf das Ergebnis aus einzustellenden Bereichen noch 18 Mio. €. Die Zusammensetzung ist im Einzelnen im Anhang unter dem Abschnitt „Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen“ dargestellt.

Konzernergebnis

Das Konzernergebnis betrug im ersten Quartal - 106 Mio. € (Vorjahr - 91 Mio. €), ein Rückgang von 16,4 %, welches im Wesentlichen durch Wegfall des Ergebnisbeitrags aus den einzustellenden Bereichen resultierte.

Anteil anderer Gesellschafter

Der Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis betrug 11 Mio. € für das erste Quartal 2007. Er betraf nahezu ausschließlich Gesellschaften der Sparte Zielgebiete.

Ergebnis je Aktie

Die Aktionäre der TUI AG hatten nach Abzug der Minderheitsanteile im ersten Quartal 2007 einen Anteil von - 117,2 Mio. € am Konzernergebnis, das war eine Verschlechterung von 25,1 % gegenüber dem Vorjahr. Dadurch ergab sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie im ersten Quartal von - 0,47 € (Vorjahr - 0,38 €).

Ergebniskennzahlen**Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung der fortzuführenden Bereiche**

Mio €	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. %
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Mieten (EBITDAR)	368,5	377,2	- 2,3
Operative Mietaufwendungen	297,2	274,3	+ 8,3
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	71,3	102,9	- 30,7
Abschreibungen abzgl. Zuschreibungen ¹⁾	154,7	172,4	- 10,3
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und außerplanmäßigen Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten (EBITA)	- 83,4	- 69,5	- 20,0
Außerplanmäßige Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten	-	-	-
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	- 83,4	- 69,5	- 20,0
Zinsergebnis	- 56,7	- 59,1	+ 4,1
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	- 140,1	- 128,6	- 8,9

¹⁾ auf Sach- und immaterielle Anlagen, finanzielle und sonstige Vermögenswerte

Operative Mietaufwendungen

Die operativen Mietaufwendungen der fortzuführenden Bereiche betrugen 2007 im ersten Quartal 297 Mio. € (Vorjahr 274 Mio. €).

Zinsergebnis

Im ersten Quartal 2007 betrug das Zinsergebnis der fortzuführenden Bereiche - 57 Mio. € (Vorjahr - 59 Mio. €).

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Konzerns nahm gegenüber dem Jahresende 2006 um 4,3 % auf 13,6 Mrd. € zu. Die Veränderungen in der Konzernbilanz resultierten im Wesentlichen aus dem touristischen Zyklus. Des Weiteren wirkten sich sowohl die Akquisitionen als auch die Desinvestitionen auf die Vermögens- und Kapitalstruktur aus (vgl. Abschnitt „Akquisitionen – Desinvestitionen“ im Anhang).

Vermögens- und Kapitalstruktur

Mio €	31.3.2007	31.12.2006
Langfristige Vermögenswerte	10 046,9	10 141,2
Kurzfristige Vermögenswerte	3 530,0	2 872,8
Aktiva	13 576,9	13 014,0
Eigenkapital	3 032,0	3 010,3
Rückstellungen	2 241,9	2 421,4
Finanzschulden	3 992,1	3 899,6
Übrige Verbindlichkeiten	4 310,9	3 682,7
Passiva	13 576,9	13 014,0

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte hatten zum 31. März 2007 einen Anteil von 74,0 % am Gesamtvermögen, zum 31. Dezember 2006 betrug der Anteil 77,9 %. Die langfristigen Vermögenswerte verminderten sich im Berichtszeitraum von 10,1 Mrd. € auf 10,0 Mrd. €. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Reduzierung der latenten Ertragsteueransprüche.

Kurzfristige Vermögenswerte

Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen betrug zum 31. März 2007 26,0 % nach 22,1 % zum 31. Dezember 2006. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich von 2,9 Mrd. € zum 31. Dezember 2006 auf 3,5 Mrd. € zum 31. März 2007. Die Veränderung resultiert vorwiegend aus der aus dem touristischen Geschäft bedingten Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie dem Anstieg der Finanzmittel.

Eigenkapital

Das Eigenkapital betrug zum 31. März 2007 3,0 Mrd. €, die Eigenkapitalquote erreichte 22,3 % im Vergleich zu 23,1 % am Ende des Geschäftsjahres 2006. Die Veränderungen werden im Einzelnen unter der Position „Eigenkapitalveränderungen“ im Anhang dieses Zwischenberichts erläutert.

Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten hauptsächlich Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, effektive und latente Ertragsteuerrückstellungen sowie Rückstellungen für betriebstypische Risiken. Sie betragen zum 31. März 2007 insgesamt 2,2 Mrd. € und lagen damit um 180 Mio. € bzw. 7,4 % unter dem Wert zum 31. Dezember 2006. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen eine Reduzierung der Pensionsrückstellungen, die sich aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes in Großbritannien für Pensionsrückstellungen, infolge des zum Stichtag deutlichen Anstiegs des langfristigen Marktzinsniveaus ergeben hat.

Finanzschulden

Die Finanzschulden setzten sich zum 31. März 2007 aus langfristigen Finanzschulden in Höhe von 3,5 Mrd. € und kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von 0,5 Mrd. € zusammen. Zum 31. Dezember 2006 beliefen sich die langfristigen Finanzschulden auf 3,5 Mrd. € und die kurzfristigen auf 0,4 Mrd. €. Auf Grund der Sicherung von langfristigen Finanzierungen ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen bei der Zuordnung nach Fälligkeit. Am Ende der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2007 betrug die Netto-Verschuldung 3,0 Mrd. € (nach 3,2 Mrd. € am Ende des Geschäftsjahres 2006).

Übrige Verbindlichkeiten

Die übrigen Verbindlichkeiten waren zum 31. März 2007 mit 4,3 Mrd. € um 628 Mio. € bzw. 17,1 % höher als zum 31. Dezember 2006. Der Grund hierfür war hauptsächlich die Zunahme der aus dem touristischen Geschäft erhaltenen Anzahlungen.

Weitere Segmentkennzahlen

Investitionen in Sachanlagen

Mio €	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. %
Touristik	88,8	196,2	- 54,7
Europa Mitte	7,5	114,9	- 93,5
Europa Nord	14,2	8,6	+ 65,1
Europa West	6,9	28,9	- 76,1
Zielgebiete	60,2	39,4	+ 52,8
Sonstige Touristik	-	4,4	-
Schifffahrt	106,0	111,5	- 4,9
Zentralbereich	2,0	4,0	- 50,0
Fortzuführende Bereiche	196,8	311,7	- 36,9
Handel	-	1,8	-
Einzustellende Bereiche	-	1,8	-
Gesamt	196,8	313,5	- 37,2

Abschreibungen auf Sachanlagen

Mio €	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. %
Touristik	85,2	87,5	- 2,6
Europa Mitte	13,6	16,0	- 15,0
Europa Nord	33,1	27,7	+ 19,5
Europa West	18,2	17,1	+ 6,4
Zielgebiete	20,3	20,5	- 1,0
Sonstige Touristik	-	6,2	-
Schifffahrt	69,9	79,3	- 11,9
Zentralbereich	1,6	3,6	- 55,6
Fortzuführende Bereiche	156,7	170,4	- 8,0
Handel	-	-	-
Einzustellende Bereiche	-	-	-
Gesamt	156,7	170,4	- 8,0

Mitarbeiter

	31.3.2007	31.12.2006	Veränd. %
Touristik	46 994	44 409	+ 5,8
Europa Mitte	9 637	9 411	+ 2,4
Europa Nord	14 571	14 711	- 1,0
Europa West	6 779	6 504	+ 4,2
Zielgebiete	16 007	13 783	+ 16,1
Sonstige Touristik	-	-	-
Schifffahrt	8 484	8 571	- 1,0
Zentralbereich	947	950	- 0,3
Fortzuführende Bereiche	56 425	53 930	+ 4,6
Handel	-	-	-
Einzustellende Bereiche	-	-	-
Gesamt	56 425	53 930	+ 4,6

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2007 erwarten Wirtschaftsforscher eine Angleichung der konjunkturellen Dynamik in den Industrieländern. Im Euroraum wird der Aufschwung in moderatem Tempo verlaufen, in Japan wird die Expansion nach und nach an Schwung verlieren, in den USA dagegen ab Jahresmitte wohl wieder langsam Fahrt aufnehmen. Wiederum wird die Weltkonjunktur von der hohen Wachstumsdynamik in den Schwellenländern sowie den wachstumsstarken Regionen China und Indien gestützt werden.

Vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ist von einem insgesamt anhaltenden Wachstum für die Nachfrage nach Reisen auszugehen, wobei sich die Dynamik des Wachstums in den Quellmärkten unterschiedlich ausgestalten kann. In der Schifffahrt beeinflusst in einzelnen Fahrtgebieten aktuell noch ein temporäres Ungleichgewicht von Angebot und Nachfrage die Entwicklung der Frachtraten ungünstig. Im Zuge des stabilen Wachstums des Welthandels ist im zweiten Halbjahr 2007 von einer Erholung der Frachtratsituation auszugehen.

Touristik

Die Buchungen für die im April abgeschlossene Wintersaison 2006/2007 schlossen mit Zuwächsen ab, die auf Konzernebene bei der Anzahl der Reisenden 8,5 % und beim gebuchten Umsatz 4,9 % erreichten. Die Buchungen für die Sommersaison 2007 sind insgesamt gut angelaufen. Auf Konzernebene sind die Buchungen aktuell bei der Anzahl der Reisenden 6,9 % und bei den gebuchten Umsätzen 3,6 % höher als im Vorjahr. Innerhalb der Bereiche zeigt sich ein differenziertes Bild: Der Bereich Europa Mitte mit dem großen Quellmarkt Deutschland konnte eine deutliche Steigerung der Buchungen verzeichnen. Auch der Bereich Europa West konnte sowohl im gebuchten Umsatz als auch bei den Gästezahlen zulegen. Dabei sind erste Erholungstendenzen für den im Geschäftsjahr 2006 schwierigen Quellmarkt Frankreich zu erkennen. Im Bereich Europa Nord spiegelt die aktuelle Buchungslage das schwierige Marktumfeld in den Quellmärkten Großbritannien und Irland wider. Hier liegen die gebuchten Umsätze unter den vergleichbaren Vorjahreswerten. Die Nordischen Länder entwickeln sich hingegen positiv.

Buchungszahlen

Veränderungen gegenüber Vorjahr in %	Winter 2006/2007		Sommer 2007	
	Umsatz	Gäste	Umsatz	Gäste
Deutschland	+ 3,5	+ 7,8	+ 5,6	+ 10,1
Schweiz	+ 20,5	+ 20,1	+ 20,7	+ 13,3
Österreich	+ 8,3	+ 2,3	+ 5,3	+ 2,5
Osteuropa	+ 15,0	+ 9,3	+ 33,2	+ 28,1
Europa Mitte	+ 4,7	+ 7,9	+ 6,7	+ 9,8
Großbritannien	- 3,2	+ 10,7	- 6,8	+ 1,9
Irland	+ 4,8	- 2,0	- 5,1	- 8,4
Nordische Länder	+ 24,4	+ 8,4	+ 9,0	+ 6,5
Europa Nord	+ 3,5	+ 10,0	- 4,2	+ 2,0
Frankreich	+ 3,8	+ 6,1	+ 4,6	+ 1,4
Niederlande	+ 12,2	+ 1,8	+ 17,8	+ 13,3
Belgien	+ 14,7	+ 14,1	+ 8,5	+ 7,3
Europa West	+ 8,1	+ 7,3	+ 9,8	+ 7,1
Konzern	+ 4,9	+ 8,5	+ 3,6	+ 6,9

Stand: 27. April 2007

Für die Ertragsentwicklung (Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (Bereinigtes Sparten-EBITA)) zeichnet sich im Geschäftsjahr 2007 ein uneinheitlicher Trend ab: Die Ergebnisentwicklung im Bereich Europa Mitte entwickelt sich im Veranstalterbereich positiv. Belastend werden sich Anlaufaufwendungen im Zuge der Neuausrichtung des Flugbereichs unter der neuen Marke TUfly.com auswirken. Im Bereich Europa Nord werden die schwierigen Marktumfeldbedingungen in Großbritannien und Irland zu Ergebnisbelastungen im Vergleich zum Vorjahr führen. In den Nordischen Ländern jedoch setzt sich der positive Trend aus dem Vorjahr fort. Insgesamt wird der Bereich Europa Nord nicht ganz das sehr gute Vorjahresergebnis erreichen können. Im Zuge der erkennbaren Erholung des Marktes Frankreich wird ein insgesamt verbessertes Ergebnis für den Bereich Europa West erwartet. Für den Bereich Zielgebiete wird

ein Anstieg des Ergebnisses erwartet, wobei der maßgebliche Teil des Ergebniswachstums aus dem Hotelbereich resultieren wird.

Schifffahrt

Die aktuelle Ergebnissituation in der Schifffahrt ist maßgeblich von dem im Vorjahresvergleich zurückgegangenen Frachtratenniveau in fast allen Fahrtgebieten gekennzeichnet. Für die Gesamteinschätzung des Marktes für Containerschifffahrt wird davon ausgegangen, dass das erste Quartal 2007 den Tiefpunkt des Branchenzyklus darstellt. Erste Erholungstendenzen werden für das zweite Quartal 2007 erwartet. In der Konsequenz kann von positiven operativen Ergebnisbeiträgen für das zweite Halbjahr 2007 ausgegangen werden. Die Gesamtentwicklung des Schifffahrts-Bereiches hängt hierbei von der weiteren Entwicklung der externen Kostenkomponenten für landseitigen Transport und Schiffsbunker ab.

Trotz der derzeit positiven Mengenentwicklung in der Containerschifffahrt ist der Umsatz von dem niedrigen Frachtratenniveau belastet. Mit der erwarteten Erholung des Frachtratenniveaus im Laufe des Jahres ist von einer entsprechenden Umsatzerholung auszugehen.

Zentralbereich

Der Zentralbereich wird aus heutiger Sicht auf Grund von im Vorjahr enthaltenen Erträgen aus dem Immobilienbereich leicht unter dem Vorjahresniveau liegen.

Konzern

Insgesamt kann in 2007 für die fortzuführenden Bereiche (Touristik, Schifffahrt und Zentralbereich) des TUI Konzerns mit einer leichten Steigerung des Umsatzes gerechnet werden. Die Ergebnisentwicklung des Konzerns kann aus heutiger Sicht auch auf Grund der geplanten Fusion der Touristik-Sparte der TUI AG – mit Ausnahme der unter TUI Hotels & Resorts zusammengefassten Hotelbeteiligungen – mit dem britischen Reisekonzern First Choice Holidays PLC nicht abschließend eingeschätzt werden.

Corporate Governance

Im Laufe des ersten Quartals 2007 haben sich keine Veränderungen in der Besetzung des Vorstands oder des Aufsichtsrats der TUI AG ergeben.

Die aktuelle, vollständige Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat ist auf der Internetseite der Gesellschaft (www.tui-group.com) angegeben und dort der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich.

TUI AG
Der Vorstand
Im Mai 2007

Zwischenabschluss

Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung des TUI Konzerns für die Zeit vom 1.1. bis 31.3.

Mio €	Q1 2007	Q1 2006
Umsatzerlöse	4 094,1	4 200,4
Sonstige Erträge	326,1	308,0
Veränderungen des Erzeugnisbestands und andere aktivierte Eigenleistungen	+ 2,4	+ 4,2
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	3 282,0	3 199,2
Personalaufwand	538,7	613,4
Planmäßige Abschreibungen	156,7	169,3*
Außerplanmäßige Wertminderungen	0,0	1,1
Sonstige Aufwendungen	559,7	628,7
Finanzerträge	63,1	70,0
Finanzaufwendungen	95,8	104,5
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	+ 7,1	+ 5,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 140,1	- 128,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 34,3	- 20,2*
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	- 105,8	- 108,4
Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen	0,0	+ 17,5
Konzernergebnis	- 105,8	- 90,9
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernergebnis	- 117,2	- 93,7
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	+ 11,4	+ 2,8
Konzernergebnis	- 105,8	- 90,9

€	Q1 2007	Q1 2006
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	- 0,47	- 0,38
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	- 0,47	- 0,42
aus einzustellenden Geschäftsbereichen	+ 0,00	+ 0,04
Verwässertes Ergebnis je Aktie	- 0,47	- 0,38
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	- 0,47	- 0,42
aus einzustellenden Geschäftsbereichen	+ 0,00	+ 0,04

* Infolge der im Geschäftsjahr 2006 endgültig abgeschlossenen Kaufpreisuordnung für den Erwerb der CP Ships-Gruppe reduzieren sich die planmäßigen Abschreibungen im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2006 um 0,3 Mio. € auf 169,3 Mio. €. Unter Berücksichtigung des Steuereffektes erhöht sich das Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen um 0,4 Mio. €. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Zusammengefasste Bilanz des TUI Konzerns

Mio €	31.3.2007	31.12.2006
Aktiva		
Geschäfts- oder Firmenwerte	3 116,4	3 134,8
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	581,4	604,9
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	93,5	95,7
Sachanlagen	5 171,3	5 145,7
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	453,8	407,7
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	116,6	117,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	307,6	351,7
Derivative Finanzinstrumente	9,7	7,8
Latente Ertragsteueransprüche	196,6	275,6
Langfristige Vermögenswerte	10 046,9	10 141,2
Vorräte	209,9	129,3
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	5,8	5,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2 150,3	1 778,0
Derivative Finanzinstrumente	159,9	76,2
Effektive Ertragsteueransprüche	56,6	23,4
Finanzmittel	942,8	688,7
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	4,7	171,4
Kurzfristige Vermögenswerte	3 530,0	2 872,8
	13 576,9	13 014,0

Mio €	31.3.2007	31.12.2006
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	641,7	641,7
Kapitalrücklage	2 396,2	2 396,2
Gewinnrücklagen	- 580,7	- 597,9
Hybridkapital	294,8	294,8
Eigenkapital vor Minderheiten	2 752,0	2 734,8
Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	280,0	275,5
Eigenkapital	3 032,0	3 010,3
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	903,6	1 056,1
Effektive Ertragsteuerrückstellungen	143,6	177,0
Latente Ertragsteuerrückstellungen	36,0	60,1
Sonstige Rückstellungen	368,8	435,5
Langfristige Rückstellungen	1 452,0	1 728,7
Finanzschulden	3 516,2	3 477,6
Derivative Finanzinstrumente	18,2	27,0
Sonstige Verbindlichkeiten	32,3	28,3
Langfristige Verbindlichkeiten	3 566,7	3 532,9
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	5 018,7	5 261,6
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	21,7	29,0
Effektive Ertragsteuerrückstellungen	131,2	87,8
Sonstige Rückstellungen	637,0	575,9
Kurzfristige Rückstellungen	789,9	692,7
Finanzschulden	475,9	422,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 016,6	1 958,4
Derivative Finanzinstrumente	71,1	116,2
Sonstige Verbindlichkeiten	2 172,7	1 550,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4 736,3	4 047,3
Verbindlichkeiten i. Z. m. zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	0,0	2,1
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	5 526,2	4 742,1
	13 576,9	13 014,0

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

Mio €	Q1 2007	Q1 2006
Währungsumrechnung	- 25,4	- 86,2
Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	14,0	0,0
Rücklage für Wertänderungen von Finanzinstrumenten	71,3	- 43,5
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen und zugehörigem Fondsvermögen	149,9	26,9
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerpositionen	- 57,4	8,7
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	152,4	- 94,1
Konzernergebnis	- 105,8	- 90,9
Summe der im Geschäftsjahr erfassten Erträge und Aufwendungen	46,6	- 185,0
- den Aktionären der TUI AG zuzurechnen	37,6	- 184,2
- den anderen Gesellschaftern zuzurechnen	9,0	- 0,8

Zusammengefasste Kapitalflussrechnung vom 1.1. bis 31.3.

Mio €	Q1 2007	Q1 2006
Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	204,0	236,6
Mittelfluss aus der Investitionstätigkeit	18,9	26,1
Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit	24,6	- 20,4
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	247,5	242,3
Konsolidierungskreis- und wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	6,6	- 6,4
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	688,7	607,5
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	942,8	843,4
davon in der Bilanzposition zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte enthalten	0,0	4,1
Finanzmittelbestand am Ende der Periode für fortzuführende Bereiche	942,8	839,3

Anhang

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2007 wurde in Übereinstimmung mit dem IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ in einer im Vergleich zum Konzernjahresabschluss verkürzten Form veröffentlicht. Vom Prinzip der historischen Anschaffungskosten wurde nur bei der Bewertung von Finanzinstrumenten abgewichen.

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2007 waren die folgenden durch das IASB überarbeiteten bzw. neu erlassenen Standards verpflichtend anzuwenden: IAS 1 – Darstellung des Abschlusses (Änderung hinsichtlich zusätzlicher Angaben zum Eigenkapital) sowie IFRS 7 – Angaben zu Finanzinstrumenten. Diese neu anzuwendenden Standards enthalten Bestimmungen zu Anhangangaben im Konzernjahresabschluss. Die Anwendung dieser Standards hat daher für die Berichterstattung im Rahmen der Zwischenabschlüsse des Geschäftsjahres 2007 keine Auswirkungen.

Der Zwischenabschluss zum 31. März 2007 wurde unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem vorangegangenen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 zugrunde lagen.

Infolge der im Geschäftsjahr 2006 endgültig abgeschlossenen Kaufpreisuordnung für den Erwerb der CP Ships-Gruppe reduzierten sich die planmäßigen Abschreibungen für das erste Quartal des Vergleichszeitraums im Geschäftsjahr 2006 um 0,3 Mio. €. Unter Berücksichtigung des Steuereffektes erhöhte sich das Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen um 0,4 Mio. €. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Die vorgenommenen Anpassungen zur ursprünglichen Kaufpreisuordnung sind detailliert im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2006 erläutert.

Auf Grund der weitgehend abgeschlossenen Integration des operativen Geschäftsbetriebs der CP Ships-Gruppe in die Hapag Lloyd-Gruppe sind die gemeinsamen Transportrouten und der Kundenstamm der Containerschifffahrt nicht mehr überwiegend durch den Euro, sondern durch den US-Dollar geprägt. Das primäre Wirtschaftsumfeld der operativen Containerschifffahrt, das heißt, das Umfeld, in dem hauptsächlich Zahlungsmittel erwirtschaftet und aufgewendet werden, wechselte hierdurch in den US-Dollar-Raum. Beginnend mit dem 1. Januar 2007 war daher gemäß IAS 21.35 der US-Dollar als funktionale Währung für die operativ tätigen Gesellschaften der Containerschifffahrt anzuwenden.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die TUI AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- oder Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass der Konzern aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen zieht.

In den Zwischenabschluss zum 31. März 2007 wurden neben der TUI AG insgesamt 39 inländische und 333 ausländische Tochterunternehmen einbezogen.

Nach dem 31. Dezember 2006 wurden zwei Gesellschaften infolge der Ausweitung ihrer Geschäftstätigkeit neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Von den Zugängen entfällt jeweils eine Gesellschaft auf die Sparten Touristik und Schifffahrt.

Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden sind seit dem 31. Dezember 2006 insgesamt 17 Gesellschaften. Auf die Sparte Schifffahrt entfallen hiervon 16 Gesellschaften, die den Konsolidierungskreis hauptsächlich auf Grund ihrer Liquidation (15 Gesellschaften) reduziert haben. Daneben schied eine weitere Gesellschaft auf Grund des Verkaufs von 50 % der betreffenden Anteile aus der Sparte Schifffahrt aus. Auf die Sparte Touristik entfällt eine Gesellschaft, die auf Grund einer Verschmelzung aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden ist.

Akquisitionen – Desinvestitionen

Mit Kaufvertrag vom 31. Januar 2007 erwarb der Reiseveranstalter TUI Deutschland GmbH zusätzlich zu den bereits gehaltenen 75 % auch die restlichen 25 % am Stammkapital der schon vorher zum Konsolidierungskreis des TUI Konzerns gehörenden E.V.S. Beteiligungsgesellschaft mbH, Rengsdorf, zu einem Kaufpreis von 19,1 Mio. €.

Mit Wirkung zum 5. Januar 2007 wurde die durch die Hapag-Lloyd AG gehaltene Minderheitsbeteiligung an der „Germanischer Lloyd AG“ zu einem Kaufpreis von 15,1 Mio. € veräußert. Zum Ende des Geschäftsjahres 2006 wurde diese Minderheitsbeteiligung als zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswert gemäß IFRS 5 definiert. Der entsprechende Vermögenswert wurde daher zum 31. Dezember 2006 in einem separaten Bilanzposten ausgewiesen.

Am 21. Februar 2007 schloss die CP Ships Limited einen Vertrag über den Verkauf der wesentlichen Vermögenswerte und Schulden der Montreal Gateway Terminals an die von Morgan Stanley Infrastructure Partners zu diesem Zweck gegründete Montreal Gateway Terminals Limited Partnership. Die Vereinbarungen wurden zum 9. März 2007 wirksam. Die Montreal Gateway Terminals waren Bestandteil des Geschäfts der in 2005 erworbenen Containerschiffahrtlinie CP Ships.

Die Montreal Gateway Terminals erwirtschafteten bis zum 9. März des laufenden Geschäftsjahres bei Umsatzerlösen von 17,1 Mio. € ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 1,4 Mio. €. In den ersten drei Monaten des Vorjahres beliefen sich die Umsatzerlöse auf 25,8 Mio. € und das Ergebnis auf 9,9 Mio. €.

Das Container-Terminalgeschäft wurde von der Montreal Gateway Terminals Limited Partnership im Wege eines Asset Deals für 324,6 Mio. € erworben. Der Kaufpreis wurde zum überwiegenden Teil in bar sowie im Übrigen in Form der Übertragung eines rund 20%igen Anteils an der neuen Gesellschaft geleistet. Dieser Gesellschaftsanteil wird im TUI Konzern im Rahmen der Equity-Bewertung einbezogen. Nach Abzug der mit dem Verkauf verbundenen Aufwendungen in Höhe von 1,3 Mio. € resultierte aus dem Verkauf in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2007 in der Schifffahrt insgesamt ein positives Ergebnis vor Ertragsteuern von 180,7 Mio. €.

Infolge der Konkretisierung der Verkaufsverhandlungen wurden die wesentlichen Vermögenswerte und Schulden der Montreal Gateway Terminals zum Ende des Geschäftsjahres 2006 als Veräußerungsgruppe gemäß IFRS 5 definiert und daher zum 31. Dezember 2006 jeweils in separaten Bilanzpositionen ausgewiesen.

Einzustellende Geschäftsbereiche

Mit dem Verkauf der US-Stahlservice-Gesellschaften der Preussag North America Inc. im Mai 2006 an den Finanzinvestor Platinum Equity sowie dem im Oktober 2006 erfolgten Verkauf der mehrheitlichen Beteiligung an der Wolf GmbH, einem Unternehmen der Heiz- und Klimatechnikbranche, an die Centrotec Sustainable AG hat sich der TUI Konzern von seinen letzten Industriebeteiligungen getrennt.

Der TUI Konzern umfasst damit heute die beiden Kerngeschäftsfelder Touristik und Schifffahrt.

Aktuell bestehen keine einzustellenden Geschäftsbereiche. Die nachfolgenden Übersichten geben einen Überblick über die Entwicklung der einzustellenden Geschäftsbereiche im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen

Das Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen des Vorjahres enthält neben den operativen Erträgen und Aufwendungen dieser Geschäftsbereiche auch Effekte aus der Entkonsolidierung bereits veräußerter Gesellschaften dieser Bereiche.

Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen (nach Ertragsteuern)

Mio €	Q1 2007	Q1 2006
Handel	–	12,2
Energie	–	–
Zwischensumme – Ergebnis nach Ertragsteuern	–	12,2
Handel	–	–
Energie	–	5,3
Zwischensumme – Ergebnis aus der Veräußerung/Entkonsolidierung	–	5,3
Handel	–	12,2
Energie	–	5,3
Gesamtsumme – Ergebnis aus einzustellenden Geschäftsbereichen	–	17,5

Wesentliche Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der einzustellenden Geschäftsbereiche

Mio €	Q1 2007	Handel Q1 2006
Umsatzerlöse	–	278,0
Betriebliche Erträge	–	0,1
Abschreibungen	–	–
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	259,0
Finanzerträge	–	0,1
Finanzaufwendungen	–	0,6
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gesellschaften	–	+ 0,5
Ergebnis vor Ertragsteuern	–	19,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–	6,9
Ergebnis nach Ertragsteuern	–	12,2

Zahlungsströme aus dem operativen Geschäft sowie der Investitions- und Finanzierungstätigkeit der einzustellenden Geschäftsbereiche

Mio €	Q1 2007	Handel Q1 2006
Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	–	- 11,8
Mittelfluss aus der Investitionstätigkeit	–	- 1,8
Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit	–	15,9
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	–	0,1
Veränderung des Finanzmittelbestands	–	2,4

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber der Vergleichsperiode ist im Wesentlichen durch Konsolidierungskreisveränderungen geprägt. Im Vergleichsquartal des Vorjahres wurden neben den Geschäftsreise-Aktivitäten der TQ3-Gruppe die US-Stahlservice-Gesellschaften der PNA Group, die Spezialreise-Aktivitäten der TUI Nederland, die Beteiligung an der Wolf GmbH (Heiz- und Klimatechnik) sowie die TUI InfoTec-Gruppe (IT-Dienstleistungen) vollständig einbezogen. Diese Gesellschaften wurden im Laufe des Geschäftsjahres 2006 veräußert und werden demzufolge in der aktuellen Berichtsperiode nicht mehr vollkonsolidiert. Darüber hinaus war die Explorers Travel Club-Gruppe erst ab dem dritten Quartal des vergangenen Geschäftsjahres in den Konsolidierungskreis des TUI Konzerns aufzunehmen. Daher sind die ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahres für die fortzuführenden Geschäftsbereiche mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum nur bedingt vergleichbar.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2006 wurde das operative Geschäft der in 2005 erworbenen CP Ships-Gruppe nahezu vollständig in die Hapag-Lloyd-Gruppe integriert. Im Vergleichszeitraum des vergangenen Geschäftsjahres beliefen sich die Restrukturierungsaufwendungen noch auf rund 40 Mio. €, während im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres im Bereich Schifffahrt Buchgewinne aus der Desinvestition der Minderheitsbeteiligung an der „Germanischer Lloyd AG“ sowie der wesentlichen Vermögenswerte und Schulden der Montreal Gateway Terminals in Höhe von insgesamt 195,8 Mio. € erzielt wurden.

Insgesamt reduzierte sich das operative Ergebnis der Sparte Schifffahrt überwiegend auf Grund der sinkenden Frachtraten auf nahezu allen Fahrtrouten.

Die Entwicklung des Ergebnisses der Sparte Touristik war im Vergleichszeitraum des Vorjahres wesentlich geprägt durch den realisierten Ertrag in Höhe von 143,9 Mio. € aus dem Verkauf der TQ3-Gruppe (Bereich Sonstige Touristik).

Auch bereinigt um die Sondereinflüsse des Vorjahreszeitraums blieb das Ergebnis der Sparte Touristik bei insgesamt gestiegenen Umsatzerlösen hinter dem Vorjahresergebnis zurück.

Ursächlich hierfür war insbesondere das anhaltend schwierige Marktumfeld im Bereich Europa Nord. Die skandinavischen Quellmärkte konnten im Vorjahresvergleich sowohl Umsatz als auch Ergebnis steigern. In Großbritannien wurden im Berichtszeitraum Erträge in Höhe von 3,5 Mio. € aus einem Flugzeug-Sale-and-Lease-Back-Vertrag erzielt. Besonders in diesem Bereich schlugen sich aber die schwierigen Marktbedingungen in einem Rückgang sowohl der Umsatzerlöse als auch des Ergebnisses nieder.

Demgegenüber konnten die Umsatzerlöse in den Quellmärkten Mitte und West teils deutlich gesteigert werden. Darüber hinaus wurden im Quellmarkt Mitte in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres Erträge in Höhe von 3,4 Mio. € aus einem Flugzeug-Sale-and-Lease-Back-Vertrag erzielt. Dagegen wirkten sich Aufwendungen im Zusammenhang mit den beiden Fluggesellschaften Hapag-Lloyd Flug und Hapag-Lloyd Express für die Etablierung der neuen einheitlichen Marke TUIfly.com aus. Per Saldo konnte sich das Ergebnis im Quellmarkt Mitte im Vorjahresvergleich aber leicht verbessern. Das Ergebnis im Quellmarkt West bewegte sich auf Vorjahresniveau, wobei es sich in den einzelnen Regionen unterschiedlich entwickelte.

Der Bereich Zielgebiete konnte sein Ergebnis im Vorjahresvergleich hauptsächlich auf Grund der positiven operativen Entwicklung des Hotelbereichs erheblich steigern.

Im Bereich der sonstigen operativen Gesellschaften war das Ergebnis des Vorjahres durch einmalige Erträge der Immobiliengesellschaften aus dem Verkauf des Schachts Konrad in Höhe von 40,8 Mio. € geprägt. Daneben ist zu berücksichtigen, dass die Wolf GmbH in der laufenden Berichtsperiode nicht mehr im Konsolidierungskreis enthalten ist.

Das Ergebnis der Holdinggesellschaften wurde in der Vorjahresperiode mit einem Ergebnis von 15,0 Mio. € aus der Marktwertbewertung der Wandelrechte der im Oktober 2003 begebenen Wandelanleihe positiv beeinflusst. Da die TUI AG mit Wirkung zum 3. April 2006 auf ihre einseitig auszuübende Option, im Fall einer Wandlung einen Ausgleich mit Zahlungsmitteln vornehmen zu können, unwiderruflich verzichtet hat, entfällt seit dem 3. April 2006 die ergebniswirksame Marktwertbewertung.

Insgesamt ist die Ertragslage durch den Zyklus der touristischen Saisons geprägt. Geschäftsbedingt fallen die Ergebnisbeiträge in der Touristik vornehmlich im zweiten sowie im dritten Quartal an.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres waren keine ungewöhnlichen Aufwendungen und Erträge aus der Veräußerung von einzustellenden Geschäftsbereichen auszuweisen. Im Vorjahreszeitraum enthielt dieses Ergebnis ungewöhnliche Erträge in Höhe von 5,3 Mio. € nach Ertragsteuern, die aus der Zahlung von bis dahin strittigen Dividendenansprüchen gegenüber einer Gesellschaft der Preussag Energie-Gruppe resultierten.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Veränderungen in der Konzernbilanz gegenüber dem 31. Dezember 2006 resultierten insbesondere aus dem touristischen Zyklus. Bedingt durch den touristischen Saisonverlauf erhöhten sich neben den Vorräten sowohl die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als auch die entsprechenden Verbindlichkeiten in der Sparte Touristik. Auf Grund der Zunahme der touristischen Anzahlungen erhöhten sich die sonstigen Verbindlichkeiten sowie die flüssigen Mittel in diesem Zeitraum ebenfalls.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2006 im Wesentlichen auf Grund der Änderung von Wechselkursparitäten – insbesondere gegenüber dem britischen Pfund – der in der Funktionalwährung der jeweiligen Tochterunternehmen bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte.

Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und damit im Zusammenhang stehende Verbindlichkeiten

Mio €	31.03.2007	31.12.2006
Langfristige Vermögenswerte	4,7	171,4
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	4,7	171,4
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit langfristigen Vermögenswerten	–	2,1
Verbindlichkeiten aus Vermögenswerten, die zur Veräußerung bestimmt sind	–	2,1

Die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und die damit im Zusammenhang stehenden Verbindlichkeiten wurden im Wesentlichen durch den zum 5. Januar 2007 erfolgten Verkauf der Minderheitsbeteiligung an der „Germanischer Lloyd AG“ sowie durch den zum 9. März 2007 erfolgten Verkauf der wesentlichen Vermögenswerte und Schulden der Montreal Gateway Terminals vermindert. Diese Geschäfte werden detailliert im Abschnitt „Akquisitionen – Desinvestitionen“ beschrieben.

Zum 31. März 2007 werden Immobilienvermögen sowie Grundstücke als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte gemäß IFRS 5 ausgewiesen.

Eigenkapitalveränderungen

Der TUI Konzern übt das Wahlrecht des IAS 19 zur erfolgsneutralen Verrechnung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste zum Entstehungszeitpunkt mit dem Eigenkapital aus. In diesem Zusammenhang führte hauptsächlich der Anstieg des langfristigen Zinsniveaus seit dem Beginn des Jahres in Großbritannien im Berichtszeitraum zu einer Reduzierung der Pensionsrückstellungen um 149,9 Mio. €. Unter Berücksichtigung der anzusetzenden latenten Steuern in Höhe von 45,8 Mio. € erhöhte sich das Eigenkapital erfolgsneutral entsprechend um 104,1 Mio. €.

Darüber hinaus ergab sich eine Erhöhung des Eigenkapitals aus erfolgsneutral berücksichtigten Wertänderungen von Finanzinstrumenten, die zur Absicherung von Zahlungsstromrisiken eingesetzt werden.

Dagegen reduzierte sich das Eigenkapital des Konzerns durch das negative Konzernergebnis in Höhe von 105,8 Mio. €.

Ferner wirkten sich Unterschiede aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen Eigenkapital mindernd aus.

Haftungsverhältnisse

Zum 31. März 2007 bestanden im TUI Konzern Haftungsverhältnisse in Höhe von rund 152 Mio. € (zum 31. Dezember 2006 rund 214 Mio. €). Haftungsverhältnisse sind nicht bilanzierte Eventualverbindlichkeiten, die in Höhe der am Bilanzstichtag möglichen Inanspruchnahme ausgewiesen werden. Es handelte sich im Wesentlichen um verbliebene Bürgschaften und Garantien aus den ehemaligen Anlagen- und Schiffbauaktivitäten, die zur Abwicklung nachlaufender Projekte dienen und die in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres erheblich zurückgeführt werden konnten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus operativen Miet-, Pacht- und Charterverträgen verminderten sich geringfügig zum Ende des ersten Quartals auf 4,3 Mrd. € nach 4,5 Mrd. € zum 31. Dezember 2006. Der beizulegende Zeitwert sank entsprechend von 3,8 Mrd. € auf 3,7 Mrd. €.

Die weiteren Sonstigen finanziellen Verpflichtungen reduzierten sich auf 5,6 Mrd. € zum Ende des ersten Quartals 2007 nach 6,1 Mrd. € zum Ende des letzten Geschäftsjahrs. Der beizulegende Zeitwert fiel mit 4,9 Mrd. € nach 5,3 Mrd. € niedriger aus. Während sich die Bestellobligen für touristische Leistungen um 0,1 Mrd. € auf 2,2 Mrd. € verringerten, sanken die Bestellobligen für Investitionen um 0,3 Mrd. € auf 2,8 Mrd. €.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelbestand erhöhte sich im Berichtszeitraum um 254,1 Mio. € auf 942,8 Mio. €.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 32,6 Mio. € auf 204,0 Mio. €. Hauptsächlich ist dies auf die Ergebnissituation im Bereich der Sparte Schifffahrt zurückzuführen.

Aus der Investitionstätigkeit sind im laufenden Jahr 18,9 Mio. € an Mitteln zugeflossen (Vorjahr: Zufluss in Höhe von 26,1 Mio. €). Der Mittelzufluss im laufenden Geschäftsjahr ist hauptsächlich eine Folge des Verkaufs der wesentlichen Vermögenswerte und Schulden der Montreal Gateway Terminals sowie der Minderheitsbeteiligung an der „Germanischer Lloyd AG“. Dagegen stehen insbesondere Auszahlungen für Investitionen in Sach- und Finanzanlagen – im Wesentlichen für ein Containerschiff sowie für Hotelanlagen als auch für den Erwerb der restlichen Anteile an der E.V.S. Beteiligungsgesellschaft mbH.

Aus der Finanzierungstätigkeit hat sich der Finanzmittelbestand um 24,6 Mio. € erhöht, nachdem im Vorjahr im entsprechenden Zeitraum 20,4 Mio. € abgeflossen waren.

Wechselkursbedingte sowie konsolidierungskreisbedingte Veränderungen haben den Finanzmittelbestand um 6,6 Mio. € erhöht.

Eigenkapitalveränderungsrechnungen

Zusammengefasste Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1.1. bis 31.3.2007

Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Hybridkapital	Eigenkapital vor Minderheiten	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand zum 1.1.2007	641,7	2 396,2	- 597,9	294,8	2 734,8	275,5	3 010,3
Dividendenzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	- 6,5	- 6,5
Dividende Hybridkapital	0,0	0,0	- 2,1	0,0	- 2,1	0,0	- 2,1
Erstkonsolidierung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,8	2,8
Auswirkung aus Erwerb von Minderheiten	0,0	0,0	- 18,4	0,0	- 18,4	- 0,7	- 19,1
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	0,0	95,1	0,0	95,1	8,9	104,0
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerpositionen	0,0	0,0	- 57,5	0,0	- 57,5	0,1	- 57,4
Stand zum 31.3.2007	641,7	2 396,2	- 580,8	294,8	2 751,9	280,1	3 032,0

Zusammengefasste Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1.1. bis 31.3.2006

Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Hybridkapital	Eigenkapital vor Minderheiten	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand zum 1.1.2006	641,0	2 385,0	783,8	294,8	4 104,6	262,2	4 366,8
Dividendenzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	- 9,2	- 9,2
Auswirkung aus Stillhalterposition aus einer Option auf Minderheitenanteile	0,0	0,0	45,1	0,0	45,1	0,0	45,1
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	0,0	- 192,9	0,0	- 192,9	- 0,8	- 193,7
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerpositionen	0,0	0,0	8,7	0,0	8,7	0,0	8,7
Stand zum 31.3.2006	641,0	2 385,0	644,7	294,8	3 965,5	252,2	4 217,7

Segmentkennzahlen

Außenumsätze mit fremden Dritten nach Sparten und Geschäftsbereichen

Mio €	Q1 2007	Q1 2006
Touristik	2 589,5	2 510,6
Schifffahrt	1 500,3	1 639,6
Sonstige operative Bereiche	3,7	49,9
Holdinggesellschaften	0,6	0,3
Fortzuführende Geschäftsbereiche	4 094,1	4 200,4
Handel	-	278,0
Einzustellende Geschäftsbereiche	-	278,0
Gesamt	4 094,1	4 478,4

Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte nach Sparten und Geschäftsbereichen (EBITA)

Mio €	Q1 2007	Q1 2006
Touristik	- 237	- 83
Schifffahrt	141	- 25
Sonstige operative Bereiche	4	47
Holdinggesellschaften	- 12	- 14
Konsolidierung	21	5
Fortzuführende Geschäftsbereiche	- 83	- 70
Handel	-	20
Energie	-	5
Einzustellende Geschäftsbereiche	-	25
Gesamt	- 83	- 45

Das Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA) enthält in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2007 folgende Ergebnisse aus der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen: Touristik 5,2 Mio. € (Vorjahr 3,7 Mio. €), Schifffahrt 1,9 Mio. € (Vorjahr 1,3 Mio. €), Sonstige operative Bereiche 0,0 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €), Holdinggesellschaften 0,0 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €) und Handel 0,0 Mio. € (Vorjahr 0,5 Mio. €).

Finanzkalender 2007

Ordentliche Hauptversammlung 2007	16. Mai 2007
Zwischenbericht Januar bis Juni 2007	9. August 2007
Zwischenbericht Januar bis September 2007	8. November 2007

Impressum

TUI AG
Karl-Wiechert-Allee 4
30625 Hannover

Telefon 0511.566-00
Telefax 0511.566-1901
E-Mail investor.relations@tui.com
Internet www.tui-group.com

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor.
Beide Sprachfassungen sind auch im Internet abrufbar unter www.tui-group.com

TUI AG
Karl-Wiechert-Allee 4
30625 Hannover

→ 138 Containerschiffe + 467 000 TEU Kapazität = 5 Mio. TEU Transportvolumen → 2 x Qualität + 2 x starke Marke + 2 200 Mitarbeiter + 50 Flugzeuge = 1 Fluggesellschaft → 279 Hotels + 600 Swimming Pools + 165 000 Betten = 36 Mio. TEU Kapazität = 5 Mio. TEU Transportvolumen → 2 x Qualität + 2 x starke Marke + 2 x Größe = Sicherheit und Perspektive
1 Fluggesellschaft → 279 Hotels + 600 Swimming Pools + 165 000 Betten = 36 Mio. Übernachtungen → 5 Kontinente + portvolumen → 2 x Qualität + 2 x starke Marke + 2 x Größe = Sicherheit und Perspektive → 1facher Zugriff + 9 Quellmärkte + 600 Swimming Pools + 165 000 Betten = 36 Mio. Übernachtungen → 5 Kontinente + 100 Länder + 331 Vertriebsbüros starke Marke + 2 x Größe = Sicherheit und Perspektive → 1facher Zugriff + 9 Quellmärkte = 20 Mio. Angebote → 11,1 Mio. Betten = 36 Mio. Übernachtungen → 5 Kontinente + 100 Länder + 331 Vertriebsbüros = 1 IT-System → 138 Containerschiffe + 467 000 TEU Kapazität = Sicherheit und Perspektive → 1facher Zugriff + 9 Quellmärkte = 20 Mio. Angebote → 11,1 Mio. Passagiere + 2 200 Mitarbeiter → 5 Kontinente + 100 Länder + 331 Vertriebsbüros = 1 IT-System → 138 Containerschiffe + 467 000 TEU Kapazität = Zugriff + 9 Quellmärkte = 20 Mio. Angebote → 11,1 Mio. Passagiere + 2 200 Mitarbeiter + 50 Flugzeuge = 1 Fluggesellschaft